

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19180116

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

infolge des Abwanges in der Zahl der Wählerbestandigen 24 b. s., verloren, die Sozialdemokraten 24 b. s., die Nationalistische Volkspartei 40 b. s. Bei den Ziffern für den fortschrittlichen Kandidaten sei zu beachten, daß bei 79 und 98 Stimmen für die Fortschrittliche Partei abgegeben wurden, die erstere Zahl ist der Grund einer für ganz Sachsen geltenden Wahlversprechens mit den Nationalliberalen, in dem die Partei eine größere Majorität entfaltete und eine bedeutende Stimmenziffer erhielt. Die parteipolitische Eingliederung dieser Wähler könne nicht als derart fest erachtet werden, daß mit Sicherheit die Wirkung einer etwaigen Parteiparole abgesehen werden

Am 28. März vorigen Jahres ersuchte die Bürgerchaft den Senat um eine Vorlage, nach der je nach Bedarf einer Anzahl Volksschulen vom Ende der gegenwärtigen dritten Klasse ab je ein neuer Zug von vier Klassen angegliedert wird. In diesem Zug ist der Unterricht in zwei Stufenklassen obligatorisch. Der Ueberschuss des neuen Volksschulzuges ist dem der höheren Schulen zum Zwecke der Erleichterung des Ueberganges nach Möglichkeit zuzuwenden. Der neue Volksschulzug ist so ausgestaltet, daß mit den Berechtigungen der preussischen Volksschulen, insbesondere des Nach- der Aufnahme in die höheren Fachschulen und zur Abg- der Prüfung für den Erwerb der Berechtigung für den einjährig-entsprechend vor einer Kommission oder an einer höheren Schule vor dem 17. Lebensjahre zuekannt werden können.

Bis diese neue Organisation wirksam wird, ersucht die Bürgerchaft den Senat um seine Genehmigung, daß zur Vorbereitung begabter Volksschüler der ersten Klassen zum Eintritt in die höheren Schulen auf beiden Seiten der Älster mindestens je eine Vorbereitungsklasse errichtet und ihren Schülern, wenn die Einkommensverhältnisse der Eltern es erfordern, in den höheren Schulen Schulgebühren gewährt werde, und daß ihnen, wenn

S. B. 100. Nur dann, wenn die Versicherung freiwillig eingeleitet wurde.

Der J...

C&A

32

Damenkleidung

Mönchebergstraße 9

Sonntag erblühten!

riete-Spielplan

Verlag u. Verlagsanstalt Neer & Co.
in Hamburg.

10